



ÜPPIGE PRACHT: Eine Kommission begutachtete am Montag den Blumenschmuck am Hotel Maison Suisse in Durlach von Hotelier Jörg Michel (links). Fotos (2): Fränkle

Preiswürdige Pracht

Über 4 200 Fassaden bei Blumenschmuckwettbewerb

An der Fassade des Durlacher Hotels „Maison Suisse“ grünt und blüht es in üppigster Pracht. Hotelier Jörg Michel und seine Leute haben an den Fenstern bunte Geranien und Petunien gepflanzt. Auch auf dem Gehweg stehen prunkvolle Blumen- und Pflanzenarrangements. Gartenarbeit und Blumenschmuck stecken Jörg Michel „im Blut“, so sagte er, als eine Kommission die Fassade seines Hotels begutachtete. 20 Teams aus Mitarbeitern des Gartenbauamtes, von Gärtnerbetrieben und unter anderem aus den Bürgervereinen waren in dieser Woche unterwegs, um die 4 269 Gebäude in Karlsruhe zu begutachten, die am diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb teilnehmen.

Die Juroren bewerten die Begrünungen nach Bepflanzungs- und Gestaltungsaufwand, Wirkung in den Straßenraum, Entwicklungs- und Pflegezustand der Pflan-

zen sowie Zusammenstellung und Ästhetik und verteilen eine gewissen Anzahl von Punkten. Die Fachleute vergeben so erste, zweite und dritte Preise. Die 100 besten Teilnehmer bewerten zwei Gartenexperten ein weiteres Mal und bereiten damit die Busrundfahrt der Jury vor, die schließlich die bronzenen, silbernen und goldenen Medaillen vergibt.

Zu „Gold“ hat es das Maison Suisse bisher noch nicht geschafft. Aber silbern war die Medaille schon mehrmals, die Michel bei der Preisverleihung mit nach Hause nehmen konnte. Gartenbaudirektor Helmut Kern und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine, Prof. Dr. Wolfgang Fritz, begleiteten am Montag die Kommission, die sich die Fassade in der Hildebrandstraße angeschaut. Kern deutete an, dass die Blumenfülle preiswürdig sein könnte. -erg-